

Fakultät für Naturwissenschaften



Modulhandbuch BSc Psychologie

Stand: 02.10.2026

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule

Modul A. Einführende Veranstaltungen	2
Modul B1. Statistik I	4
Modul B2. Statistik II	6
Modul C. Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten	8
Modul D. Experimentalpraktikum	10
Modul E. Grundlagen der Diagnostik	12
Modul F. Diagnostische Verfahren und Gesprächsführung	14
Modul G1. Allgemeine Psychologie I	17
Modul G2. Allgemeine Psychologie II	19
Modul H. Biologische Psychologie	21
Modul I. Entwicklungspsychologie	23
Modul J. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	25
Modul K. Sozialpsychologie	27
Modul L. Störungslehre	29
Modul M. Pädagogische Psychologie I	31
Modul N. Arbeits- und Organisationspsychologie I	34
Modul O. Verfahrenslehre	36
Modul P. Berufspraktikum	38
Modul Q. Bachelorarbeit	40

Wahlpflichtmodule

Modul R. Neuropsychologie	42
Modul S. Pädagogische Psychologie II	44
Modul T. Arbeits- und Organisationspsychologie	46
Modul U. Prävention, Rehabilitation, Berufsethik, Berufsrecht	48
Modul V. Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul	50
Modul V*. Medizinische Grundlagen und Pharmakologie	52

Modulbezeichnung	Modul A. Einführende Veranstaltungen
<i>Englische Übersetzung</i>	History and Research Methods of Psychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	A
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte ► Vorlesung Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Biologische Psychologie, Prof. Dr. Tömme Noesselt AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Prof. Dr. Tömme Noesselt Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	2 Vorlesungen à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	Teilnahme am MINT@OVGU Vorkurs: Fit für Psychologie

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	► Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft, erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen. ► Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie Die Studierenden lernen die wissenschaftstheoretischen und forschungsmethodischen Grundlagen der Psychologie kennen, erhalten Einblick in die Logik empirischer Forschung, gewinnen und verstehen den inhaltlichen und methodischen Aufbau empirischer Untersuchungen. Sie wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an.
<i>Inhalt</i>	► Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte • Überblick über Themenfelder der Psychologie: Allgemeine, Differentielle, Entwicklungs-, Sozial-, Umwelt-, Biologische, Klinische, Neuro-, Pädagogische, Arbeits- und Organisationspsychologie • Einführung in die Theorienbildung in den einzelnen Bereichen • Geschichte der Psychologie und Psychotherapie ► Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie • Überblick über Ziele, Richtungen und Methoden der psychologischen Forschung • Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Hypothesen- und Theoriebildung • Operationalisieren, Messen und Skalieren • Methoden, Techniken und Gütekriterien der • Untersuchungsplanung • Experimentelle, quasiexperimentelle und korrelative Untersuchungspläne • Quantitative Datenerhebungsmethoden • Klinische und epidemiologische Forschung • Auswahl und Zusammenstellung von Stichproben • Prinzipien, Erhebungsmethoden, Analyseverfahren qualitativer Forschung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul B1. Statistik I
<i>Englische Übersetzung</i>	Statistics I
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	B1
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Statistik I
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Methodenlehre
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 3 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 42 Std. / 138 Std. / 180 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	6
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	Teilnahme am MINT@OVGU Vorkurs: Fit für Psychologie

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischen Inferenz erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische und psychotherapeutische Forschungsfragen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren und Urteilskompetenz.
<i>Inhalt</i>	• Wahrscheinlichkeitstheorie • Zufallsvariablen und Stichproben • Parameterschätzung • Konfidenzintervalle • Hypothesentests inkl. Effektstärke und optimale Stichprobenumfänge • Anwendungsbeispiele
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul B2. Statistik II
<i>Englische Übersetzung</i>	Statistics II
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	B2
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Statistik II
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Methodenlehre
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 3 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 42 Std. / 138 Std. / 180 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	6
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	Teilnahme am MINT@OVGU Vorkurs: Fit für Psychologie
<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse der Inferenzstatistik im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells erwerben. Sie sollen in der Lage sein, geeignete statistische Methoden für psychologische und psychotherapeutische Fragestellungen selbständig auszuwählen, anzuwenden und adäquat zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeitstechniken zur statistischen Analyse empirischer Daten, analytisches und logisches Denken, quantitatives Denken, methodenkritisches Denken und Reflektieren und Urteilskompetenz.

<i>Inhalt</i>	• Korrelation und einfache lineare Regression • Multiple Regression und partielle Korrelation • Varianzanalyse und Kovarianzanalyse • Anwendungsbeispiele
<i>Prüfungsvorleistungen</i> / <i>Prüfungsleistungen</i> / <i>Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul C. Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten
<i>Englische Übersetzung</i>	Introduction to Empirical Research Methods
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	C
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Seminar/Übung Einführung in Empirisch-Wissenschaftliches Arbeiten I ► Seminar/Übung Einführung in Empirisch-Wissenschaftliches Arbeiten II
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. und 2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Methodenlehre
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	2 Seminare/Übungen à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	Teilnahme am MINT@OVGU Vorkurs: Fit für Psychologie

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, im Sinne der offenen und transparenten Wissenschaft selbständig digitale Daten mit in der Psychologie üblichen Programmierumgebungen explorativ und hypothesengeleitet zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden sollen Wissen zum Aufbau und zur Struktur wissenschaftlicher Arbeiten erwerben. Sie sollen in der Lage sein, empirische Befunde schriftlich und mündlich mittels digitaler Medien zu präsentieren. Sie sollen lernen, spontan Fragen zu stellen und konstruktiv Rückmeldung zu mündlichen Vorträgen zu geben. Schlüsselkompetenzen sind dabei Kommunikationsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Präsentationstechniken, Datenanalysekompetenz, Kompetenz im Umgang mit fachspezifischer statistischer Software und Teamarbeit.
<i>Inhalt</i>	• Grundlagen imperativer Programmierung in R • Tabellarische und grafische Darstellung von Daten in R • Verteilungskennwerte: Maße der zentralen Tendenz und der Streuung • Struktur und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten • Prinzipien und Anwendung offener wissenschaftlicher Praktiken • Transparente Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von Analysen • Frei zugängliche digitale Werkzeuge wie VS-Code, Quarto u. ä. • Offene Daten und Forschungsdatenmanagement • Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse • Open-Access-Publikationsmodelle • Forschungs- und wissenschaftsethische Grundsätze • Anwendungsbeispiele
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul D. Experimentalpraktikum
<i>Englische Übersetzung</i>	Experimental Psychology Lab
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	D
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Experimentalpraktikum ► Versuchspersonenstunden
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	4. und 5. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Experimentalpraktikum: Einmal jährlich Versuchspersonenstunden: Fortlaufend
<i>Modulverantwortung</i>	Experimentalpraktikum: AB Allgemeine Psychologie, Prof. Stefan Pollmann Versuchspersonenstunden: Prüfungsausschuss Psychologie
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des Instituts für Psychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	Experimentalpraktikum à 6 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	► Experimentalpraktikum • Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt • 56 Std. / 184 Std. / 240 Std. ► Versuchspersonenstunden • Präsenzzeit / Gesamt • 30 Std. / 30 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	Experimentalpraktikum: 2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	7 (Experimentalpraktikum: 6 CP, Versuchspersonenstunden 1 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	► Experimentalpraktikum: Leistungsnachweis. Die Form des Leistungsnachweises wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben ► Versuchspersonenstunden: Nachweis über geleistete Versuchspersonenstunden
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen in der praktischen Anwendung die Fähigkeit erwerben, mit experimentellen psychologischen Forschungstechniken korrekt umzugehen. Sie sollen erlernen, psychologische Fragestellungen in experimentelle Designs umzusetzen und wissenschaftliche Untersuchungen erstellen und durchführen. Außerdem sollen die Studierenden üben, empirische Daten zu analysieren und zu präsentieren. Die Studierenden sollen auch selbst an psychologischen Untersuchungen teilnehmen, um einen Überblick über die an der Otto-von-Guericke-Universität betriebene Grundlagen- und Anwendungsforschung im Fach Psychologie zu erlangen. Schlüsselkompetenzen sind dabei das praktische Einüben der in Modul B1, Modul B2 und Modul C erworbenen Kenntnisse, wissenschaftliche Arbeitstechniken, Team- und Gruppenarbeitstechniken, Präsentationstechniken sowie Zeit- und Projektmanagement.
<i>Inhalt</i>	► Experimentalpraktikum • Planung, Erstellung, Durchführung, Auswertung und Diskussion psychologischer Experimente • Präsentation der Studien in Form von Vorträgen oder Postern • Dokumentation in Form eines Berichtes ► Versuchspersonenstunden • Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen des Instituts für Psychologie
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	Die Modulprüfung setzt sich kumulativ aus den Studienleistungen zusammen. Die Modulnote setzt sich aus der gemittelten Note der Einzelleistungen zusammen.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul E. Grundlagen der Diagnostik
<i>Englische Übersetzung</i>	Foundations of Psychological Assessment
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	E
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Grundlagen der Testtheorie ► Vorlesung Grundlagen psychologischer Diagnostik
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	3. und 4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Methodenlehre
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	2 Vorlesungen à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsleistungen
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen testtheoretische Modelle und Konstruktionsprinzipien kennen- und anwenden lernen. Sie sollen in der Lage sein, psychologische Informationen systematisch zu erfassen und aufzubereiten mit dem Ziel, Entscheidungen und daraus abgeleitete Handlungen zu begründen und zu optimieren. Die Studierenden beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit. Schlüsselkompetenzen sind dabei die Kompetenz zur Konstruktion, fachkundigen und sachgemäßen Bewertung, Auswahl, Durchführung und Anwendung diagnostischer Untersuchungen, das Erkennen von Fehlerquellen und Grenzen psychodiagnostischer Verfahren sowie methodenkritisches Denken.
<i>Inhalt</i>	► Grundlagen der Testtheorie • Grundlagen psychologischer Messung: Aufgabentypen, Antwortformate • Gütekriterien psychometrischer Tests, Normierung, Eichung, Standardisierung • Einführung in Klassische Testtheorie, Faktorenanalyse, Item-Response-Theorie • Grundlagen des kriteriumsorientierten Testens ► Grundlagen psychologischer Diagnostik • Begriffe, Aufgabe, Fragestellungen, historische Verankerungen und Kontroversen • Modellannahmen und Konstruktionsprinzipien • Psychometrische Grundlagen des Messens für Testtheorie und Testkonstruktion • Testgütestandards • DIN-Normen für berufsbezogene Eignungsdiagnostik, Ethikrichtlinien • Diagnostische Verfahren (Intelligenz-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik) • Erhebungsstrategien, diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung • Diagnostik in Anwendungsfeldern (z. B. Klinische Psychologie)
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsleistungen (Klausuren). Die Modulnote entspricht dem auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma abgeschnittenen arithmetischen Mittel der beiden Noten der Prüfungsleistungen.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul F. Diagnostische Verfahren und Gesprächsführung
<i>Englische Übersetzung</i>	Diagnostic Methods and Interviewing Techniques
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	F
<i>Untertitel</i>	
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Seminar Leistungs- und Persönlichkeitsmessung ▶ Seminar Interview und Beobachtung ▶ Seminar Psychologische Gesprächsführung
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	5. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Methodenlehre, Prof. Dr. Dirk Ostwald
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Methodenlehre
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	3 Seminare/Übungen à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	▶ Seminar Leistungs- und Persönlichkeitsmessung • Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt • 28 Std. / 62 Std. / 90 Std. ▶ Seminar Interview und Beobachtung • Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt • 28 Std. / 62 Std. / 90 Std. ▶ Seminar Psychologische Gesprächsführung • Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt • 28 Std. / 32 Std. / 60 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 CP (Leistungs- und Persönlichkeitsmessung: 3 CP, Interview und Beobachtung: 3 CP, Psychologische Gesprächsführung: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung zum Seminar Interview und Beobachtung, erfolgreicher Erwerb von zwei Prüfungsvorleistungen, regelmäßige Teilnahme nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–

<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	Die erfolgreiche Teilnahme an Modul E: Grundlagen der Diagnostik wird empfohlen.
<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	► Leistungs- und Persönlichkeitsmessung • Den Studierenden werden Kenntnisse der Leistungs-, Persönlichkeits- und neuropsychologischen Diagnostik vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, diese diagnostischen Verfahren anzuwenden, auszuwerten und adäquat zu interpretieren. Sie setzen diese Verfahren situations- und patientenangemessen ein. Sie sollen lernen, die Testgütestandards anzuwenden und eine methodenkritische Bewertung diagnostischer Befunde vorzunehmen. Die Studierenden entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorie und Testkonstruktion. ► Interview und Beobachtung • Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der praktischen Anwendung und methodenkritischen Reflexion von Methoden der empirischen Verhaltensbeobachtung, Gesprächsführung, Exploration, Interview und Anamneseerhebung. Sie erheben klinisch und anamnestisch relevante Befunde und wenden psychodiagnostische Methoden angemessen an. Sie erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen. Sie verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen. Sie setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen. ► Psychologische Gesprächsführung • Die Studierenden erlernen die Funktion der Sprache im psychologisch-diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden und wenden diese zielgerichtet an. Schlüsselkompetenzen sind dabei Urteilsfähigkeit, Gesprächsführungstechniken, Optimierung des Kommunikationsverhaltens einschließlich Kompetenzen zur Motivationssteigerung der Probanden, Feedback-Techniken, diagnostische Kompetenzen sowie methodenkritisches Denken.

Inhalt

- Leistungs- und Persönlichkeitsmessung
 - Verfahren zur Intelligenz-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik
 - Prüfen und Beurteilen der Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand wissenschaftlicher Kriterien
 - Praktische Durchführung, Auswertung und Interpretation von Tests
- Interview und Beobachtung
 - Durchführung, Auswertung und Gütekriterien der Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung
 - Arten von Gesprächen: Unstandardisiertes vs. standardisiertes Gespräch
 - Arten von Fragen: funktionale und formale Aspekte (offen vs. geschlossen)
 - Formulierung, Durchführung, Auswertung und Gütekriterien von Gesprächen
 - Indikation und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen
 - Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse
- Psychologische Gesprächsführung
 - Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess
 - Gesprächsführungsmethoden

Prüfungsvorleistungen / 2 Prüfungsvorleistungen (Leistungs- und Persönlichkeitsmessung: Kurzgutachten, Psychologische Gesprächsführung: Die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben) und 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Freigabe / Version Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul G1. Allgemeine Psychologie I
<i>Englische Übersetzung</i>	Experimental Psychology I
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	G1
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Allgemeine Psychologie I ► Seminar Allgemeine Psychologie I
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Allgemeine Psychologie, Prof. Dr. Stefan Pollmann
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Allgemeine Psychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie ► BSc Philosophie, Neurowissenschaft, Kognition
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Wahrnehmung, Handlung, Kognition und Sprache und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Grundlagen- und Aufbauomodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	• Wahrnehmung • Handlung • Kognition
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul G2. Allgemeine Psychologie II
<i>Englische Übersetzung</i>	Experimental Psychology II
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	G2
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Allgemeine Psychologie II ► Seminar Allgemeine Psychologie II
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	3. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Allgemeine Psychologie, Prof. Dr. Stefan Pollmann
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Allgemeine Psychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Grundlagen- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	• Lernen • Gedächtnis • Motivation • Emotion
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul H. Biologische Psychologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Biological Psychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	H
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Vorlesung Biologische Psychologie I ▶ Vorlesung Biologische Psychologie II ▶ Seminar Biologische Psychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. und 2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Biologische Psychologie, Prof. Dr. Tömme Noesselt
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Biologische Psychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Vorlesung à 1 SWS 1 Seminar à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung Biologische Psychologie I: 4 CP, Vorlesung Biologische Psychologie II und Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–

<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–
<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens erlernen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die fachspezifischen Kompetenzen vermitteln, um sowohl die neuronalen Ursachen allgemeinpsychologischer Phänomene als auch die Analyse ihrer Störungen in den Aufbauomodulen zu verstehen. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	► Biologische Psychologie I: Grundlagen und Wahrnehmungssysteme • Genetik, Epigenetik, Verhaltensgenetik, Forschungsmethoden • Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems • Visuelles, auditorisches, gustatorisches, olfaktorisches System • Somatosensorisches System • Motorisches System • Entwicklung, Altern & Gedächtnis • Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Frontallappen ► Biologische Psychologie II: Biologie von Verhalten und Kognition • Schlaf • Motivation und Emotion
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul I. Entwicklungspsychologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Developmental Psychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	I
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Entwicklungspsychologie ► Seminar Entwicklungspsychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	3. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie V-Prof. Dr. Elena Azañón
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
<i>Sprache</i>	Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über normative Entwicklungsprozesse von der pränatalen Phase bis ins hohe Erwachsenenalter und erwerben zentrale Konzepte, Theorien und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie. Sie lernen wesentliche empirische Befunde zur kognitiven, motivationalen, emotionalen, sozialen und Persönlichkeitsentwicklung kennen, beurteilen entwicklungspsychologische Forschung kritisch und interpretieren typische sowie atypische Entwicklungsverläufe. Sie setzen Entwicklungsphänomene in historische und gesellschaftliche Kontexte und wenden das erworbene Wissen auf psychologische und praxisrelevante Fragestellungen an. Schlüsselkompetenzen sind dabei erweiterte Englischkompetenz, das Verständnis wissenschaftlicher Texte, die kritische Bewertung empirischer Studien, effektive Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten, Anwendung entwicklungspsychologischer Prinzipien auf praxisrelevante Kontexte; Teamarbeit und konstruktive wissenschaftliche Diskussion.
<i>Inhalt</i>	► Vorlesung Entwicklungspsychologie • Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie • Methoden und Forschungsstrategien der Entwicklungspsychologie • Theorien der Entwicklungspsychologie • Entwicklung zentraler psychologischer Funktionsbereiche wie Kognition, Emotion, Sprache, soziales Verhalten und Persönlichkeit • Klinische Entwicklungspsychologie ► Seminar Entwicklungspsychologie • Thematische Diskussionen zu zentralen entwicklungspsychologischen Themen • Kritisches Lesen und Debattieren von Forschungsartikeln • Evidenzbasierte Gruppendebatten • Kleinskalige Feldtests zur praktischen Anwendung entwicklungspsychologischer Methoden • Teilnahme an ausgewählten Forschungsvorträgen • Verknüpfung von Theorie und empirischen Befunden zur Stärkung methodischer und analytischer Kompetenzen
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul J. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Differential and Personality Psychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	J
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Vorlesung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I ▶ Vorlesung Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II ▶ Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. und 2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Differentielle Psychologie, Diagnostik, Evaluation, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Differentielle Psychologie, Diagnostik, Evaluation
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 1 SWS 1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesungen: 6 CP, Seminar: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsvorleistung, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in und ein grundlegendes Verständnis für die klassischen Theorien der Differentiellen und der Persönlichkeitspsychologie zu vermitteln: ihren psychodynamischen, konstitutionstypologischen, lernpsychologischen, eigenschaftstheoretischen und kognitionspsychologischen Ansätzen. Dabei werden Fragen der Erfassung individueller Unterschiede sowie die Grundbegriffe und Modelle der Persönlichkeitspsychologie angesprochen. Durch eine Auseinandersetzung mit den Theorien, Methoden und ausgewählten Konstrukten sollen die Studierenden lernen, menschliches Verhalten persönlichkeitspsychologisch zu verstehen und zu erklären. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Persönlichkeitspsychologie bekannt zu machen. Schlüsselkompetenzen sind dabei das Grundlagenwissen im Bereich Persönlichkeitspsychologie, Konzept- und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen, das Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen und das Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten.
<i>Inhalt</i>	• Gegenstandsbereich und Modelltypen • Psychodynamisch orientierte Ansätze und Theorien • Konstitutionstypologische Theorien • Lerntheorien • Humanistische Theorien • Eigenschaftstheorien • Modelle der Intelligenz • Interaktionistische Theorien • Kognitive Theorie • Ausgewählte Bereiche individueller Differenzen • Ausgewählte Themen zeitgenössischer persönlichkeitspsychologischer Forschung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsvorleistung, die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul K. Sozialpsychologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Social Psychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	K
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Vorlesung Sozialpsychologie I ▶ Vorlesung Sozialpsychologie II ▶ Seminar Sozialpsychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	1. und 2. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Sozialpsychologie und gesellschaftliche Transformationsforschung, Prof. Dr. Helen Landmann
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Sozialpsychologie und gesellschaftliche Transformationsforschung
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 1 SWS 1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesungen: 6 CP, Seminar: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsvorleistung, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	–
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Ziel der Vorlesungen ist es, einen Einstieg in den Theorienkanon, die spezifischen Forschungsmethoden und Forschungsimplikationen sowie einige spezielle Themenbereiche der Sozialpsychologie zu vermitteln. Die Vorlesung ist entsprechend in drei Blöcke unterteilt. Im ersten Block werden die klassischen Theorien der Sozialpsychologie, im zweiten Block die sozialpsychologischen Forschungsmethoden sowie die sozialpsychologischen Implikationen sozialwissenschaftlicher Forschung und im dritten Block werden einige ausgewählte Themen wie Einstellungen und sozialer Einfluss behandelt. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Themen der Sozialpsychologie bekannt zu machen. Schlüsselkompetenzen sind dabei das Grundlagenwissen im Bereich Sozialpsychologie, Konzept- und Theorienwissen, disziplinrelevantes Wissen; Lesen und Verstehen aktueller Forschungspublikationen sowie das Wissen über den Aufbau von empirischen Originalarbeiten
<i>Inhalt</i>	• Konsistenztheorien • Austausch- und Ressourcentheorien • Gerechtigkeitstheorien • Soziale Identitätstheorie • Rollen- und Handlungstheorien • Attributionstheorien • Soziobiologische Theorien • Sozialpsychologische Methoden und Artefakte • Sozialer Einfluss • Soziale Einstellungen und Vorurteile • Ausgewählte Themen zeitgenössischer sozialpsychologischer Forschung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsvorleistung, die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul L. Störungslehre
<i>Englische Übersetzung</i>	Psychopathology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	L
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Störungslehre ► Seminar Störungslehre
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	3. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Klinische Psychologie und Psychotherapie, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Klinische Psychologie und Psychotherapie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	• Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters, • Epidemiologie und Komorbidität • Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation • Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen • Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden • Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse.
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul M. Pädagogische Psychologie I
<i>Englische Übersetzung</i>	Educational Psychology I
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	M
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Pädagogische Psychologie I ► Seminar Pädagogische Psychologie I
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie V-Prof. Dr. Elena Azañón
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
<i>Sprache</i>	Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts und erfolgreiche Teilnahme am Modul Grundlagen der Diagnostik
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	► Vorlesung Pädagogische Psychologie I • Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien, Methoden und Aufgabenfeldern der Pädagogischen Psychologie. Sie lernen die psychologischen Grundlagen des Lernens im Kindes- und Erwachsenenalter und erwerben Kenntnisse über motivationale, emotionale und soziale Einflüsse auf Lernprozesse. Sie erwerben Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne und können diese im Anwendungskontext (z. B. Beratung, Psychotherapie) berücksichtigen. ► Seminar Pädagogische Psychologie I • Die Studierenden können die Methoden der psychologischen Diagnostik in den Diensten pädagogischer Entscheidungen anwenden. Die Studierenden identifizieren, beschreiben und interpretieren mit Hilfe entwicklungsorientierter Diagnostik lebenslaufbezogene Veränderungen psychologischer Phänomene. Sie können den Einsatz diagnostischer Prozesse bezogen auf pädagogisch-psychologische und entwicklungsbezogene Fragestellungen planen und evaluieren. Die Studierenden lernen pädagogisch-psychologische und Entwicklungsdiagnostik in gutachterliche, beraterische und psychotherapeutische Entscheidungsfindungen einzubeziehen. Schlüsselkompetenzen sind dabei eine erweiterte Englischkompetenz, fundiertes Wissen in pädagogischer Psychologie, ein kritisches Verständnis einschlägiger Forschung, Kompetenz im Einsatz diagnostischer Verfahren in Bildungs- und Beratungskontexten und die Fähigkeit, theoretische Grundlagen in evidenzbasierte pädagogische Praxis zu überführen.
<i>Inhalt</i>	► Vorlesung Pädagogische Psychologie I • Soziale, kognitive, moralische und verhaltensbezogene Grundlagen des Lernens, sozialkognitive Perspektiven und Motivation beim Lernen • Einfluss sozialer Kontexte auf Lernprozesse • Bildung im Kontext von Migration und kultureller Diversität • Anwendung entwicklungspsychologischer Prinzipien in der pädagogischen Praxis • Lernstörungen und Interventionsansätze ► Seminar Pädagogische Psychologie I • Psychologisches Gutachten, Anamnese, Ressourcendiagnostik • Allgemeine Entwicklungstests, Diagnostik der Sprachentwicklung • Schulleistungsdiagnostik, Begabungsdagnostik • Diagnostik ausgewählter Entwicklungsstörungen • Selbstwertdiagnostik und Familiendiagnostik
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul N. Arbeits- und Organisationspsychologie I
<i>Englische Übersetzung</i>	Occupational and Organizational Psychology I
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	N
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie I ► Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie I
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	3. und 4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Arbeits- und Organisationspsychologie, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Arbeits- und Organisationspsychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsvorleistung, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts.
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und den damit verbundenen sozialen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten arbeits- und organisationspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeits- und organisationsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Arbeits- und Organisationspsychologie im praktischen Arbeitsleben. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	Ausgewählte arbeits- und organisationspsychologische Themen z. B. • Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Theorien des Arbeitshandelns, Methoden der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung • Theorien der Arbeitszufriedenheit und Steigerung der Arbeitsmotivation • Modernes Personalmarketing und Studien zur Arbeitgeberattraktivität • Methoden der Anforderungsanalyse • Wissenschaftlich fundierte Personalauswahl • Strukturierte Personalentwicklung • Projektarbeit und Projektmanagement • Belastung und Beanspruchung • Entstehung und Reduzierung von Stress in der Arbeit • Psychologie der Arbeitssicherheit • Arbeitsorganisation und Organisationstheorien • Interaktion, Kommunikation und Konflikte in Organisationen • Gravitation und organisationale Sozialisation • Führung von Mitarbeitern/-innen, Gruppen- und Teamarbeit • Methoden der Organisationsdiagnose, Theorien und Modelle des Organisationsklimas und der Organisationskultur • Strukturierte Organisationsentwicklung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsvorleistung, die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul O. Verfahrenslehre
<i>Englische Übersetzung</i>	Psychotherapeutic Approaches
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	O
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Verfahrenslehre ► Seminar Verfahrenslehre
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	6. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Klinische Psychologie und Psychotherapie, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Klinische Psychologie und Psychotherapie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 184 Std. / 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 4 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts und erfolgreiche Teilnahme am Modul Störungslehre
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft. Die Studierenden beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Die Studierenden wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an. Die Studierenden klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf. Schlüsselqualifikationen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, das Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	• Wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden • Anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul P. Berufspraktikum
<i>Englische Übersetzung</i>	Professional Internship
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	P
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Praktikum mit Einführungsveranstaltung
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	5. und 6. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Fortlaufend
<i>Modulverantwortung</i>	Praktikumsbeauftragte:r für den BSc Psychologie
<i>Dozenten</i>	Praktikumsbeauftragte:r für den BSc Psychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	Praktikum mit Einführungsveranstaltung
<i>Arbeitsaufwand</i>	Gesamt 390 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	10 Wochen
<i>Credit Points (CP)</i>	13
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Bestätigung der praktikumsvergebenden Institution: Praktikumsnachweis, 1 Praktikumsbericht zum Orientierungspraktikum, 1 Praktikumsbericht zur Berufspraktischen Tätigkeit.
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts, Teilnahme an der Einführungsveranstaltung, Beginn frühestens im 3. Fachsemester
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Im Berufspraktikum sollen die Studierenden erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychologischen Praxis erwerben. Die Studierenden sollen sich mit praktischen Besonderheiten des Fachgebietes vertraut machen sowie die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse mit berufspraktischen Kompetenzen verbinden. Den Studierenden soll mit dem Praktikum ermöglicht werden, sich in der psychologischen Praxis in unterschiedlichen Berufsfeldern exemplarisch zu orientieren, psychologische Arbeitstechniken unter Anleitung zu üben sowie sich mit organisatorischen und sozialen Verhältnissen der Berufspraxis bzw. mit den praxisbedingten Voraussetzungen psychologisch-praktischer Tätigkeiten bekannt zu machen. Die Studierenden sollen Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit erwerben. Zusätzlich sollen sich die Studierenden mit den ethischen und rechtlichen Aspekten der Berufspraxis auseinandersetzen. Schlüsselqualifikationen sind dabei karrierewegspezifische Qualifikationen und das Einüben professioneller und praktisch-psychologischer Arbeitstechniken und Fähigkeiten.
<i>Inhalt</i>	► Orientierungspraktikum (4 Wochen) • Erster Einblick und Erwerb berufspraktischer Kenntnisse in Anwendungsfeldern der Psychologie • Einüben professioneller psychologischer Arbeitstechniken ► Berufspraktische Tätigkeit I (6 Wochen): • Vertiefung und Spezialisierung der im Orientierungspraktikum erworbenen Kompetenzen
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	Bestätigung der praktikumsvergebenden Institution: Praktikumsnachweis, 1 Praktikumsbericht zum Orientierungspraktikum, 1 Praktikumsbericht zur Berufspraktischen Tätigkeit. Näheres, insbesondere zu den inhaltlichen Anforderungen der berufspraktischen Tätigkeiten im Rahmen eines Studiums nach den Vorgaben des PsychThG in Verbindung mit der PsychThApprO regeln die Studien- und Prüfungsordnung sowie die Praktikumsordnung des Studiengangs.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul Q. Bachelorarbeit
<i>Englische Übersetzung</i>	Bachelor's Thesis
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	Q
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Bachelorarbeit
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	6. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Fortlaufend
<i>Modulverantwortung</i>	Abteilungsleiter:in der Abteilung, in der die Arbeit angefertigt wird
<i>Dozenten</i>	–
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	Bachelorarbeit
<i>Arbeitsaufwand</i>	Gesamt 360 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	12
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Anfertigung einer Bachelorarbeit
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts 30 CP aus den Pflichtmodulen des zweiten Studienabschnitts Erfolgreiche Teilnahme am Modul Experimentalpraktikum inklusive der Versuchspersonenstunden. Näheres regeln §22 bis §25 der Studien- und Prüfungsordnung
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie sollen dabei u. a. erlernen, wie man eine noch offene Fragestellung findet, relevante Literatur recherchiert und die entsprechenden Methoden zur Beantwortung der Frage auswählt und anwendet. Die Studierenden sollen dabei auch in die Lage versetzt werden, die theoretischen Hintergründe einer ausgewählten psychologischen Fragestellung zu erfassen. Schlüsselkompetenzen sind dabei vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung psychologischer Untersuchungen; sprachliche und formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit und das Zeitmanagement.
<i>Inhalt</i>	Thema der Bachelorarbeit
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	Bachelorarbeit
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul R. Neuropsychologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Neuropsychology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	R
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Neuropsychologie ► Seminar Neuropsychologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	5. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Neuropsychologie, Prof. Dr. Markus Ullsperger
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Neuropsychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie (Pflichtmodul im Rahmen der PsychThApprO)
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 42 Std. / 138 Std. / 180 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	6 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden lernen die Prinzipien der Struktur- Funktionsbeziehungen zwischen Gehirn und mentalen Funktionen und ihre Bezüge zu modernen neurowissenschaftlichen Theorien kennen. Die Studierenden setzen Methoden der neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	• Geschichte der klinischen Neuropsychologie • Methoden, Untersuchungslogik, Syndromlehre • Neuropsychologische Untersuchung und Begutachtung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul S. Pädagogische Psychologie II
<i>Englische Übersetzung</i>	Educational Psychology II
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	S
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Pädagogische Psychologie II ► Seminar Pädagogische Psychologie II
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie V-Prof. Dr. Elena Azañón
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
<i>Sprache</i>	Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 56 Std. / 124 Std. / 180 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	6 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsvorleistung, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	30 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	► Vorlesung Pädagogische Psychologie II • Die Studierenden erwerben Wissen über die Entwicklung der Beratungspsychologie, die verschiedenen theoretischen Beratungskonzepte, Beratungsfelder, den Beratungsprozess sowie die Evaluation von Beratungsprozessen. Es werden Beispiele für die Indikation, die Planung, das Vorgehen von psychologischer Beratung in ausgewählten Beratungskontexten (z. B. Schule, Familie) vermittelt. Des Weiteren wird auf die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und Gesprächspsychologie sowie auf rechtliche Aspekte eingegangen. ► Seminar Pädagogische Psychologie II • Die Studierenden vertiefen ihr Verständnis der Beratungspsychologie, von Kommunikationstechniken, der Familienentwicklung sowie der Gestaltung von Eltern-Kind-Beziehungen durch interaktive Übungen. Sie erwerben praktische Kompetenzen im strukturierten Dialog, in psychologischer Unterstützung und in Reflexionsprozessen. Schlüsselkompetenzen sind dabei eine erweiterte Englischkompetenz, fundiertes theoretisches Wissen in Beratungspsychologie, theoretisch-methodisches Denken, kritisches Verständnis einschlägiger Forschung, Entwicklung und Einübung grundlegender Gesprächs- und Beratungstechniken.
<i>Inhalt</i>	• Entwicklung der Beratungspsychologie • Beratungsfelder • Beratung aus der Perspektive unterschiedlicher Schulen • Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen • Abgrenzung der Beratung von anderen Interventionsformen (z. B. Psychotherapie) • Beratungsprozess in verschiedenen Anwendungsfeldern • Grundlagen von Kommunikation und Gesprächspsychologie • Vertiefung und Anwendung beratungspsychologischer Konzepte in interaktiven Gruppenübungen
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsvorleistung, die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul T. Arbeits- und Organisationspsychologie II
<i>Englische Übersetzung</i>	Occupational and Organizational Psychology II
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	T
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie II ► Seminar Arbeits- und Organisationspsychologie II
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	5. und 6. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Arbeits- und Organisationspsychologie, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Arbeits- und Organisationspsychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	1 Vorlesung à 2 SWS 1 Seminar à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 42 Std. / 138 Std. / 180 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	2 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	6 (Vorlesung: 4 CP, Seminar: 2 CP)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen zweier Prüfungsvorleistungen, erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung, regelmäßige Teilnahme am Seminar nach § 9 der Studien- und Prüfungsordnung aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts.
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen ein Verständnis für die psychologischen Aspekte der Regulation und Gestaltung der menschlichen Arbeit und den damit verbundenen organisationalen Kontext innerhalb der Arbeitswelt erwerben. Durch die Beschäftigung mit ausgewählten organisationspsychologischen Theorien werden die Studierenden in die Lage versetzt, arbeitsrelevante Problemstellungen mit Hilfe der theoretischen Ansätze und Methoden nachzuvollziehen und Handlungsorientierungen für eigene Arbeitszusammenhänge entwickeln zu können. Außerdem entwickeln die Studierenden ein kritisches Verständnis über die Anwendungsmöglichkeiten der Organisationspsychologie im praktischen Arbeitsleben. Schlüsselkompetenzen sind dabei Arbeits-, Präsentations- und Moderationstechniken, das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher (auch englischsprachiger) Texte, die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte und das Emotionsmanagement bei Vorträgen.
<i>Inhalt</i>	► Organisationspsychologie • Selbstverständnis und Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Arbeitsorganisation und Organisationstheorien • Interaktion, Kommunikation und Konflikte in Organisationen • Gravitation und organisationale Sozialisation • Führung von Mitarbeitern/-innen • Gruppen- und Teamarbeit • Methoden der Organisationsdiagnose, Theorien und Modelle des Organisationsklimas und der Organisationskultur • Strukturierte Organisationsentwicklung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen Prüfungsformen</i>	2 Prüfungsvorleistungen, die Form der Prüfungsvorleistungen wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben. 1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul U. Prävention, Rehabilitation, Berufsethik, Berufsrecht
<i>Englische Übersetzung</i>	Prevention, Rehabilitation, Occupational Ethics and Law
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	U
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	► Vorlesung Prävention und Rehabilitation ► Vorlesung Berufsethik und Berufsrecht
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	5. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Klinische Psychologie und Psychotherapie, N.N.
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Klinische Psychologie und Psychotherapie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	► BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	2 Vorlesungen à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 28 Std. / 92 Std. / 120 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	4
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	60 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts.
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	► Prävention und Rehabilitation - Die Studierenden beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen, erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren, nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten, verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete. ► Berufsethik und Berufsrecht - Die Studierenden benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an, erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. Schlüsselkompetenzen sind dabei fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen
<i>Inhalt</i>	► Prävention und Rehabilitation - Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen - Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen ► Berufsethik und Berufsrecht - Ethik in Forschung und Praxis - Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns - Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul V. Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul
<i>Englische Übersetzung</i>	Interdisciplinary elective
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	V
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Studierende nach PsychThApprO müssen 4 CP im Modul V* erbringen ▶ Lehrveranstaltungen der Otto von Guericke Universität
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Fortlaufend
<i>Modulverantwortung</i>	▶ AB Neuropsychologie, Prof. Dr. Markus Ullsperger (Modul V*) ▶ Studiengangverantwortliche:r und Prüfungsausschuss
<i>Dozenten</i>	▶ Mitarbeitende des AB Neuropsychologie (Modul V*) ▶ Mitarbeitende der Otto von Guericke Universität
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	▶ 2 Vorlesungen à 1 SWS (Modul V*) ▶ Regelungen durch die Fakultäten
<i>Arbeitsaufwand</i>	Gesamt 240 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	8 (Studierende nach PsychThApprO müssen 4 CP im Modul V* erbringen)
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	Erfolgreiches Ablegen einer Prüfungsleistung (Modul V*) Regelungen durch die Fakultäten
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts.
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	Die Studierenden sollen sich eine überblicksartige Orientierung in einem fremden Fachgebiet unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen aneignen. Dies soll sie in die Lage versetzen, psychologische Aspekte fremder Fachgebiete zu erfassen. Sie sollen dabei die Tragweite psychologischer Theorien und Methoden begreifen und erlernen, ihre Kompetenzen auch in angrenzenden Fachgebieten einzusetzen. Schlüsselkompetenzen sind dabei die fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, die Fähigkeit zum Wissenstransfer und das selbstorganisierte Lernen.
<i>Inhalt</i>	► Inhalte von Modul V* bei Studium nach PsychThApprO ► Weitere mögliche Fächer / Themenbereiche • Neurologie, Neurowissenschaften • (Neuro)Biologie, (Neuro)Physiologie, (Neuro)Biochemie • Biophysik • Psychiatrie, Psychosomatik • Rehabilitationspädagogik • Mathematik, Physik, Sensorik, Informatik • Philosophie, Linguistik • Pädagogik, Soziologie • Politikwissenschaft, Geschichte • Kulturwissenschaften, Medienwissenschaften • Kommunikationswissenschaften • Betriebliche Bildung, Ergonomie, Sportwissenschaften • Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik • Wirtschaftsrecht ► Weitere Fächer / Themenbereiche auf Antrag an den Prüfungsausschuss ► Sprachkurse werden nicht als Wahlpflichtmodule anerkannt
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Klausur (Modul V*) bei Studium nach PsychThApprO sowie Regelungen der jeweiligen Fachbereiche. Bei Studium nach PsychThApprO muss in der Wahlpflichtveranstaltung im Umfang von mindestens 4 CP eine Prüfungsvorleistung erbracht, ein Leistungsnachweis erworben oder eine Prüfungsleistung abgelegt werden. Wird in der Wahlpflichtveranstaltung eine unbenotete Prüfungsvorleistung erbracht oder ein unbenoteter Leistungsnachweis erworben, so entspricht die Modulnote für Modul V der Klausurnote von Modul V*. Wird in der Wahlpflichtveranstaltung eine benotete Prüfungsleistung abgelegt, so entspricht die Modulnote für Modul V dem arithmetischen Mittel der Klausurnote von Modul V* und der Note der Prüfungsleistung der Wahlpflichtveranstaltung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026

Modulbezeichnung	Modul V*. Medizinische Grundlagen und Pharmakologie
<i>Englische Übersetzung</i>	Introduction to Medical Science and Pharmacology
<i>Modulniveau nach DQR</i>	Niveaustufe 6 (Bachelorniveau)
<i>Modulnummer</i>	V*
<i>Untertitel</i>	–
<i>Lehrveranstaltungen</i>	▶ Vorlesung Medizinische Grundlagen ▶ Vorlesung Pharmakologie
<i>empfohlenes Studiensemester</i>	4. Semester
<i>Häufigkeit des Angebots/ Angebotsturnus</i>	Einmal jährlich
<i>Modulverantwortung</i>	AB Neuropsychologie, Prof. Dr. Markus Ullsperger
<i>Dozenten</i>	Mitarbeitende des AB Neuropsychologie
<i>Sprache</i>	Deutsch/Englisch
<i>Zuordnung zum Studiengang/ Curriculum / Verwendbarkeit des Moduls</i>	▶ BSc Psychologie
<i>Lehrform und SWS</i>	2 Vorlesungen à 1 SWS
<i>Arbeitsaufwand</i>	Präsenzzeit / Selbststudium / Gesamt 28 Std. / 92 Std. / 120 Std.
<i>Dauer des Moduls</i>	1 Semester
<i>Credit Points (CP)</i>	4
<i>Voraussetzung für die Vergabe von CP</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur).
<i>Teilnahmevoraussetzungen</i>	32 CP aus den Pflichtmodulen des ersten Studienabschnitts.
<i>Empfehlungen für die Teilnahme</i>	–

<i>Modulziele / angestrebte Lernergebnisse / Learning Outcomes</i>	▶ Medizinische Grundlagen • Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. ▶ Pharmakologie • Die Studierenden wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an, vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung, informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken. Schlüsselkompetenzen sind dabei die fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, die Fähigkeit zum Wissenstransfer und das selbstorganisierte Lernen.
<i>Inhalt</i>	▶ Medizinische Grundlagen • Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder • Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome • Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik ▶ Pharmakologie • Pharmakodynamik • Pharmakokinetik • Psychopharmaka • Pharmakotherapie
<i>Prüfungsvorleistungen / Prüfungsleistungen / Prüfungsformen</i>	1 Prüfungsleistung (Klausur). Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.
<i>Freigabe / Version</i>	Letzte Bearbeitung der Modulbeschreibung: 02.10.2026